

## Sonderwoche vom 21. bis 24. Mai 2024

Drei äusserst kurzweilige Tage lang bereiteten die Lüchinger Schüler\*innen zusammen mit ihren Lehrpersonen und Klassenassistenten den Lüchinger Markt vor. Es herrschte an allen drei Schulstandorten emsiges Treiben. Die Schüler\*innen übten Lieder für die Strassenmusik, probten ein Schildbürger-Theater, tanzten durch die Turnhalle, backten den Inhalt von 250 Tüten Magenbrot sowie leckere Kekse, Torten, Muffins und pikante Leckerbissen, gestalteten 160 Popcorntüten sowie 60 Keksschächtelchen, bemalten eine Fotowand, brauten Drinks, suchten Songs und Texte für die Karaokebar, mischten Seifenblasenlösung und verzierten Seifenblasenfläschchen, suchten Kinder-Schminkmotive und übten sich im Gesichter bemalen, bastelten hübsche, farbenfrohe Dekorationen und Hinweisschilder, lernten den Umgang mit den drei Eseln auf deren Hof kennen, druckten haufenweise Lüchinger Franken...

Am Freitagmorgen, punkt halb 10 Uhr, begrüsst die Schulleiterin Anna-Barbara Ammann schliesslich die neugierig wartende Gästeschar und alle Kindergartenkinder auf dem schmalen Weg zum Roosen-Innenplatz. Vom Pausenhof ertönte aus 189 Mündern das Lüchinger Marktlied. Nachdem ein Erst- und ein Sechstklässler das rote Absperrband durchschnitten hatten, eilten die Schüler\*innen an ihre Stände und Darbietungen, während die Besucher\*innen, begleitet von Drehorgelmusik und Popcornduft, durch den Markt strömten.

Hüt isch Markt, hüt isch Markt  
Üsre Markt isch superstark.  
Vo Stand zu Stand sind Lüüt am Laufe.  
Alles frisch, alles schö,  
Und mir höred vieli Tön.  
A jedem Stand sind Lüüt am Chaufe.

Fotiwand – Glü-hücksrad,  
Hü-hüpfburg und heisse Droht.  
Und dia wo wänd, chönd sich loh Schminke.  
Feini Drinks, Magebrot,  
Esel rite und no meh -

Ganz Lüchige isch uf de Baa-ai.

*Text: «Lüchinger-Version»*

*Melodie: nach «Hüt isch Märt» von Andrew Bond*

Selbstverständlich durften auch alle Schüler\*innen zwischendurch «ihren» Markt besuchen, mit den erhaltenen 5 Lüchinger Franken «chrömlen», sich in einer Hüpfburg austoben, auf einem Esel reiten, ihren Essens-Gutschein beim «Hotdog-Wagen» einlösen und, und, und... Sollte das Geld knapp geworden sein, gab es für die Schüler\*innen mehrere Möglichkeiten – vom Gummistiefelwerfen bis zum Heissen Draht – per Glück oder Geschick, Lüchinger Franken zu «verdienen». Erwachsene Besucher konnten am Infostand die Währung wechseln.

Perfektes Wetter – nicht zu nass und nicht zu heiss –, nur oder schnell wieder fröhliche Gesichter, viele schmatzende Münder, dichter Nebel aus der Karaokebar,

Drehorgelmusik im Innenhof, ausverkauftes Magenbrot...der erste Lüchinger Markt auf dem Roosen-Areal war einzigartig und wirklich superstark!

Ein grosses Dankeschön dem Organisationsteam sowie der Schulleitung, allen Lehrpersonen, Klassenassistenten, dem Hauswarts- und Reinigungs-Team sowie den anwesenden Schulrät\*innen für ihren grossartigen und zusätzlichen Einsatz! Ein weiterer Dank gilt Herrn Schelling, der mit seiner Drehorgelmusik zur perfekten Marktstimmung beitrug sowie allen Marktbesucher\*innen für das wohlwollende und grosse Interesse.

